

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Neumond als Erkenntnisquelle

Mit den planetaren Zyklen haben wir für unseren Lebensweg ein ausgezeichnetes Navigationssystem. Der Sonne-Mond-Zyklus spielt dabei die wichtigste Rolle. Dr. Harald Thurnher gibt Ihnen in diesem Beitrag höchst interessante Informationen.



Foto: Archiv Thurnher

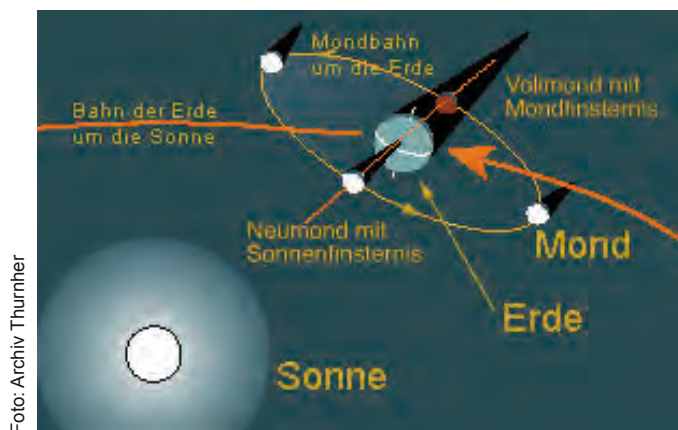
Die Astrologie ist eine hervorragende Technik, die Lebenszyklen eines Menschen zu definieren und zu studieren. Da jeder Planet seine Bahn um die Sonne in einem exakt zu bestimmenden Zeitraum vollzieht, haben wir mit dem Einsatz bewährter astrologischer Techniken Instrumente in der Hand, die uns Lebenszyklen von Individuen erkennen und bestimmen lassen.

Als Astrologen haben wir die Möglichkeit, zyklisch wiederkehrende Energiemuster zu entschlüsseln und ihre Sinnhaftigkeit und Bedeutung für unser Leben zu definieren. In diesem „Entschlüsselungsprozess“ werden wir zyklisch wiederkehrende Strukturen erkennen und können versuchen, die äußeren und inneren Lebensereignisse in dem Kontext einer unser ganzes Leben andauernden physischen, psychischen und geistigen Entwicklung zu sehen. Damit haben wir die Chance, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu erfassen und kontinuierlich zu einer (selbst)bewussten authentisch handelnden Person zu werden.

Durch die Beobachtung und Deutung der planetaren Zyklen haben wir in unserem lebenslang andauernden Lernprozess ein „Navigationssystem“, das uns relativ eindeutig Infor-

INHALT

- 04 Neuer Astrologiestammtisch in Wien**
Der Neumond im Blickpunkt
- 05 Die magische Sieben**
Heike Untermoser beleuchtet die Zyklen der menschlichen Entwicklung
- 08 Super-Blau-Blutmond-Finsternis**
Mag. Martina Groer erklärt den Supervollmond vom 31.01.18
- 10 AstroCity – Horoskop als unbekannte Stadt**
Torsten Wernecke vergleicht das Horoskop mit einer imaginären Stadt
- 12 Es lässt sich nicht alles schönreden**
oeav-Fachmitglied Sigrid Farber stellt sich vor
- 14 Astrologie und Wirtschaft**
Tag der Astrologie in Wien
- 15 DAV-Kongress 2018**
„Der bestirnte Himmel über mir...“
- 16 oeav-Vortragsprogramm Frühjahr 2018**
Besuchen Sie unsere Vorträge in Wien und Graz



Grafische Darstellung des Sonne-Mond-Zyklus

mationen gibt, wo und wie wir uns auf unserem Lebensweg befinden.

Den Rahmen und die Basis unserer zyklisch orientierten Lebensentwicklung bildet der Sonne-Mond-Zyklus. Es ist die Konjunktion von Sonne und Mond, die im Jahr 13 mal und jedes Mal in einem neuen Zeichen stattfindet. Dabei bewegt sich der Punkt des Neumondes durchschnittlich um etwa zwei Grad rückwärts im Tierkreis. Zur Erklärung: Wenn der Steinbockneumond im Jahr 2018 auf 26°55' Grad Steinbock stattfindet, findet die Konjunktion von Mond und Sonne 2019 auf 15°25' Steinbock und im Jahr 2020 auf 4°07' Steinbock statt. Wenn Sie sich auf das faszinierende Beziehungsspiel von Sonne und Mond einlassen, werden Sie sich selbst und auch die anderen Menschen in einer neuen Weise sehen lernen. Mit meinen hier dargelegten Ausführungen, die aus einer mehr als dreißigjährigen Beschäftigung mit Astrologie in Theorie und Beratungspraxis hervorgehen, möchte ich Ihnen auf eine verständliche Art und Weise neue Zugänge zur ganzheitlichen Interpretation von Horoskopen eröffnen.

Fakten zum Mond

Zum besseren Verständnis der folgenden Ausführungen hier einige wesentliche astronomische Kurznotizen zu Mond und Sonne: Der Mond umkreist die Erde in 27,33 Tagen (siderischer Monat). Die Zeit zwischen zwei Vollmonden beträgt 29,5 Tage (synodischer Monat). Bei Neumond befinden sich Sonne und Mond in Konjunktion, bei Vollmond in Opposition. Der Mond durchläuft ein Tierkreiszeichen in etwa zweieinhalb Tagen. Die Geschwindigkeit beträgt pro Tag zwischen 11,8 und 15 Grad. Die Rotationszeit des Mondes beträgt 27,33 Tage, also in der genau gleichen Zeit wie er sich um die Erde dreht. Deshalb sehen wir von der Erde aus immer die gleiche Seite des Mondes. Die Entfernung von der Erde beträgt 384.000 Kilometer, der Durchmesser 3.476 Kilometer.

Der Mond im Horoskop

Der Mond ist das weibliche Prinzip! Der Mond steht psycho-

logisch für unsere seelische Verfassung. Aus der Stellung und Aspektierung des Mondes im Horoskop bekommen wir Hinweise über unsere Mutter, unsere Familie, unseren Gemeinschaftssinn, über unsere physischen Ressourcen, über unsere „Wohlfühlfaktoren“ und in Verbindung mit anderen Faktoren auch über unser Beziehungsverhalten. Der Mond, dem Wasserelement zugehörig, sucht die Gemeinschaft und emotionale Verbundenheit. Je nach Art der Verbindung vermittelt er uns Sicherheit oder Unsicherheit im Zusammensein mit anderen Menschen. Um den Mond zu erfassen, müssen wir aufmerksam in uns hineinfühlen. Dem Mond entspricht die erste Lebensphase bis zum siebten Lebensjahr.

Fakten zur Sonne

Die Sonne wird in der Astrologie durch den geozentrischen Bezugspunkt der Astrologie nicht als Sonne sondern als Planet betrachtet. Bedingt durch den Erdumlauf braucht die Sonne 365 Tage und 6 Stunden um einmal durch den Tierkreis zu wandern. Die Entfernung zur Erde beträgt 149 Mio. Kilometer. Die Rotationszeit um die eigene Achse beträgt 27 bis 29 Tage.

Die Beziehung zwischen Mond und Sonne

Der Mond „blickt“ in die Vergangenheit, in ein Sein, das durch die Vergangenheit geprägt wurde. Die Sonne ist auf das Leben und die Zukunft gerichtet, auf das Bewusstwerden des Seins. Die Sonne bringt in das Dunkle und in die Tiefe des Mondes Licht und Klarheit. Die Beziehung zwischen den beiden Lichtern zeigt grundlegende Lebensprinzipien. Sie symbolisiert die Gegensätze des Lebens, das Lichte und das Dunkle, das Männliche und das Weibliche, das Bewusste und das Unbewusste, den Beginn und das Ende, das Neue und das Alte, die Vergangenheit und die Zukunft, das zu Formende und das Geformte, das Wachstum und das Vergehen. Kurz alles, was zur menschlichen Existenz auf diesem Planeten gehört. Der Sonne-Mond-Zyklus zeigt die Dynamik des Lebens in einem Wechselspiel von Entstehen, Entfalten und Vergehen!

Interessant ist auch, dass die Scheibe des Mondes und die Sonne am Himmel in etwa die gleiche Größe haben. Das grenzt an ein Wunder! Denn die Sonne, das zentrale Gestirn unseres Planetensystems, hat eine Entfernung von der Erde von zirka 150 Millionen Kilometer. Der Mond, der Trabant der Erde, ist nur 384.000 Kilometer von der Erde entfernt. Dieser gewaltige Zufall ist nur möglich, weil die Masse der beiden Himmelskörper fast exakt von der Differenz ihrer Entfernung von der Erde kompensiert wird. Erst durch dieses Phänomen sind Sonnen- und Mondfinsternisse, die nicht nur unser Auge sehr faszinieren, sondern auch in der astrologischen Praxis eine große Bedeutung haben, möglich. Uns ist die Tatsache meist nicht so bewusst, dass das Zusam-

menspiel von Sonne und Mond noch einen dritten Faktor benötigt. Das ist die Erde! Das ist unser Aufenthaltsort auf unserem Planeten. Wenn wir also von einem Sonne-Mond-(soli-lunaren)-Beziehungszyklus sprechen, nehmen wir als Grundlage die Erde an. Sie zeigt sich im Horoskop als der Aszendent! Wir könnten auch sagen: Es ist in Wirklichkeit die Erde oder unser persönlicher Aufenthaltsort im Kosmos, der spezifische Bedürfnisse hat, die nur durch das Zusammenspiel von Sonne und Mond erkannt werden und befriedigt oder nicht erfüllt werden können. Von unserem Standpunkt aus betrachtet könnten wir auch sagen: Der Mond ist nicht schuld, dass er zu- und abnimmt. Er tut das nur, weil wir ihn von der Erde aus betrachten.

Der Neumond in der Astrologie

Wenn wir uns mit dem Neumond und Astrologie beschäftigen, sollten wir uns grundsätzlich mit folgenden „Neumonden“ beziehungsweise Themen beschäftigen:

- Der Neumond vor der Geburt
- Der Neumond in der Progression
- Der Neumond im Transit

Der Neumond vor der Geburt

Berechnet wird der Neumond vor der Geburt auf den Aufenthaltsort der Mutter zum Zeitpunkt des Neumondes, d.h. dass der Ort in den meisten Fällen dem Geburtsort entspricht. Der Neumond vor der Geburt ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis unseres grundlegenden Charakters und unserer Vitalität. Der Neumond hat eine ganz besondere Bedeutung für unser Leben, wenn er in Konjunktion mit Radixplaneten oder mit den Achsen unseres Horoskops steht.

Wenn wir den Neumond vor der Geburt interpretieren, gehen wir so vor, dass wir zwischen dem Neumondhoroskop und der Radix einen Horoskopvergleich machen. Dane Rudhyar, der sehr interessante Studien zum Sonne-Mond-Zyklus gemacht hat, verfolgt eine etwas andere Technik: er legt den Neumond vor der Geburt auf den Aszendenten der Radix. Ich habe diese Methode noch nicht eingesetzt. Mir scheint es sinnvoller, die Horoskope einfach miteinander zu vergleichen. Ganz wichtig ist auf jeden Fall, dass Sie feststellen, ob die Geburtssonne im selben Zeichen steht wie die Sonne des Neumondes. Ist dies der Fall, durchdringt die Qualität des Zeichens die ganze Natur des Menschen. In verschiedenen Zeichen kommt in der Persönlichkeit ein gewisser Dualismus zum Ausdruck, das wird noch verstärkt, wenn die Sonne auch in einem anderen Haus steht.

Dane Rudhyar spricht davon, dass jeder astrologische Faktor, der vor der Geburt wirkte, dazu neigt, etwas zu repräsentieren, das tief in der Vergangenheit wurzelt. Wir können uns die „Vergangenheit“ hier als die Vorfahren, die biologische Art und die kulturelle Vergangenheit eines Individuums



Foto: Archiv

Der Mond: astrologischer Herrscher des Zeichens Krebs und seine Kinder. (Miniatur aus der illustrierten Handschrift „De Sphaera“ aus dem 15. Jahrhundert)

vorstellen. Es stellt auch das Karma einer wiedergeborenen Seele dar. Der Neumond vor der Geburt bekommt damit einen gewissen zwanghaften Charakter. Er wirkt im Unbewussten, sodass durch das Neumondhoroskop gelegentlich unerwartet etwas aus den Tiefen unseres Unbewussten wachgerufen wird. Das Neumondhoroskop hat dazu noch einen sehr starken kollektiven Charakter, da ja der Neumond für alle Menschen auf der Welt, die in dieser Zeit geboren sind, eine gewisse Relevanz hat.

Hier interessiert uns in erster Linie, wie wir mit dem Neumond persönlich in Resonanz stehen. Das sind die wichtigen Punkte, die Sie im Umgang mit dem Neumondhoroskop berücksichtigen sollten:

- Steht der Neumond im selben Zeichen wie die Sonne der Radix?
- Steht der Neumond in Verbindung mit den Achsen der Radix beziehungsweise stehen Radix-Planeten in Verbindung mit den Neumondachsen? (Wenn der Neumond vor der Geburt sehr nahe an einem Radixplaneten steht, dann kann dieser Planet als Kanal der Bestimmung für die Lebensenergien gesehen werden.)
- In welches Haus fällt der Aszendent des Neumondes in der Radix?
- In welches Haus fällt der Aszendent der Radix im Neumond?

- Haben sich Planeten in der Zeit vom Neumond bis zur Radix in ein neues Zeichen bewegt?
- Welche Aspekte haben sich neu gebildet?
- Und nicht zuletzt sollten wir gleich feststellen, ob der Horoskopeigner sehr früh, in der Mitte oder in der späten Phase der Sonne-Mond-Beziehung geboren ist. Das ist für die Deutung der progressiven Neumonde besonders wichtig.

Wenn Sie zum Beispiel „früh“ im Mondzyklus geboren wurden, d.h. in den ersten Tagen nach dem Neumond oder im zunehmenden Halbzyklus, dann wird die Pubertät bereits vorbei sein, wenn der erste progressive Neumond eintritt. Wenn der erste progressive Vollmond eintritt, betrifft die Erfüllung des Neumondes nicht wirklich den individuellen Menschen, sondern eher die seelischen Prägungen der Eltern, der Familie oder Vorfahren. Wenn man dann als solche Person erst ab 20 Jahren oder noch später den ersten progressiven Neumond erlebt, hat man es oft schwer, sich von den tiefgehenden Konditionierungen des Elternhauses zu befreien und zu einem „freien Individuum“ zu werden.

Wenn man spät in der abnehmenden Phase geboren wurde, vor dem Neumond bzw. nach dem Vollmond, dann wird man den ersten progressiven Neumond schon früh in der Kindheit oder Jugend erleben. Der Neumond vor der Geburt hat deshalb keinen so prägenden Charakter wie im ersten Fall. Oder anders gesagt: Die familiären und anerzogenen Muster spielen im Leben eines solchen Menschen eine geringere Rolle. So tendiert man als „Spätgeborener“ eher dazu,

mehr Augenmerk auf die Zukunft als auf die Vergangenheit zu legen. Wir können sagen, dass die Mondphasen spezielle Verhaltensmuster fördern, und zwar ganz unabhängig von den anderen Horoskopfaktoren.

Der progressive Mondzyklus

Die Progressionen beziehen sich weniger auf eine Reihe von Ereignissen, sondern sie repräsentieren eher einen Fahrplan, ein geordnetes Muster des Wachstums oder der Verwirklichung. Sie zeigen auf beeindruckende Weise, wie wir uns entwickeln und verwirklichen können. Während die Sonne in einem Menschenleben in der Direktion in der Regel nur zwei bis drei Zeichen durchwandert, bewegt sich der progressive Mond in 27 bis 28 Tagen, das heißt in annähernd 28 Jahren, durch alle Tierkreiszeichen.

In dieser Zeit machen wir also in der Progression alle Mondphasen durch und bewegen uns von Neumond zu Neumond. Mit diesem „Zyklus periodischer Veränderungen“ können wir ein Leben in bestimmte Phasen unterteilen, wir sehen, wie etwas im Leben entsteht, sich unsere Potenziale entfalten oder vielleicht gar nicht aufgehen, wie Prozesse sich entfalten, zu einem Höhepunkt kommen und wieder vergehen. Kurz: Ein Zyklus hat einen Anfang und ein Ende, er wächst und vergeht, er bindet und verbindet und er löst wieder alles. Ein Zyklus ist mit unserem Atem zu vergleichen, ein ständiges Kommen und Gehen, Wachsen und Vergehen, Blühen und Verblühen, er ist Freude und Trauer, Glück und Unglück, er zeigt das Leben in seiner ganzen Vielfalt.

Neuer Astrologiestammtisch

Sehr gut besucht waren die ersten beiden **oeav**-Astrologiestammtische, welche am 15. Jänner und am 19. Februar 2018 bei Dr. Harald Thurnher in der Gonzagagasse 1, 1010 Wien, stattfanden. Beim ersten Stammtisch fand eine astrologische Vorstellungsrunde mit Radixpräsentationen der TeilnehmerInnen statt, in der auch die Themenwünsche für die kommenden Stammtische (19. März, 16. April, 14. Mai und 11. Juni) besprochen wurden. Am 19. Februar stand der Neumond mit seinen Progressionszyklen auf dem Programm. Der zweite **oeav**-Vorsitzende Dr. Harald Thurnher hielt zu diesem Thema einen kurzen Vortrag, worauf mit einem konkreten Beispiel einer Stammtischteilnehmerin die Methode ausführlich dargestellt wurde. Wir laden Sie ein, dieses neue **oeav**-Angebot zu nutzen. Die Teilnahme ist für alle **oeav**-Mitglieder kostenlos! Astrologieinteressierte Gäste sind herzlich willkommen – der Kostenbeitrag beträgt pro Abend 10 Euro. Dr. Harald Thurnher freut sich über Ihre Teilnahme an einem der nächsten Stammtische (Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr) und ersucht um Anmeldung unter astrologie@haraldthurnher.at.



Die „magische Sieben“

Es gibt verschiedene Zyklen der Entwicklung, die auf den Menschen einwirken. Die zwölf Archetypen der Astrologie sowie der Sieben-Jahres-Rhythmus bilden hierbei ein Gerüst für zahlreiche Verbindungen und Analogien.

Heike Untermoser hielt dazu am 24. Jänner in Wien einen interessanten Vortrag.

Wer sich nach unserer Vorstellung im „Siebenten Himmel“ wähnt, ist vermutlich verliebt. Wer kennt nicht den siebenten Himmel des Verliebtseins oder die Wolke Sieben, auf der wir bei Glückseligkeit schweben. Es gibt das Phänomen, dass so manches Paar sich im verflixten siebenten Jahr wieder trennt. Fragend schauen wir am 27. Juni zum Himmel, denn die alte Wetterregel kennen wir alle: „Regnet es an Siebenschläfertag, der Regen sieben Wochen nicht weichen mag.“

So begann der informative Vortrag der Diplom-Astrologin und Fachbuchautorin Heike Untermoser am 24. Januar 2018 vor zahlreich erschienenem Publikum in Wien. **Zahlen bestimmen unser Leben, und sie prägen auch unseren Alltag.** Es sind vor allem die Zahlen, die uns die Möglichkeit eröffnen, unser Leben zu organisieren, auch wissenschaftliche Beweise sind erst durch Zahlen ermöglicht worden. **Vor allem die Zahl Sieben hat einen hohen Stellenwert und vielfach symbolische Bedeutung.** Sie setzt sich zusammen aus 3+4. Wir kennen einige dreifache Zusammenstellungen, zum Beispiel:

- **In Ägypten:** die heilige Familie Isis, Osiris, Horus;
- **In der Veda-Religion Indiens:** Indra, Varuna, Mitra;
- **Bei den Pflanzen:** Wurzel, Stamm, Krone;
- **Im Christentum:** Vater, Sohn, Heiliger Geist;
- **In der Kabbala:** Urgrund, Uridee, Urwille;

Wir kennen Anfang, Mitte, Ende sowie Denken, Fühlen und Wollen. **Die drei Dimensionen in der Geometrie:** Länge, Breite, Höhe. **Und aus dem Volksmund wissen wir:** Aller guten Dinge sind drei.

Die ebenfalls bedeutsame **Zahl Vier** hat auch in zahlreichen Verbindungen ihre Bedeutung: 4 Himmelsrichtungen, 4 Tageszeiten, 4 Jahreszeiten, 4 Mondphasen, 4 Evangelien, die 4 Elemente (Feuer, Wasser, Erde und Luft). Den vier Elementen entsprechen vier Temperamente: **Choleriker (Feuer), Melancholiker (Erde), Phlegmatiker (Wasser), Sanguiniker (Luft).**

Die Zahl Sieben wird durch ein Dreieck auf einem Viereck symbolisiert. Der obere Teil, das Dreieck, entspricht dem Kopf, der untere Teil mit dem Viereck stellt die Füße dar. Dieses Prinzip der Sieben wurde früher bei der Errichtung von Kirchen und Tempeln berücksichtigt. Ein spitzes Dach kann die von oben erhaltenen Energien besser nach unten, in die Materie, fließen lassen.



Foto: Franz Cernic

Diplom-Astrologin und Fachbuchautorin Heike Untermoser zeigte die Synchronizitäten zwischen dem Kreislauf der Natur und den menschlichen Entwicklungsprozessen auf.

Die Sieben begegnet uns in den kosmischen Strahlen, sie sind eine Form von Licht und werden vom Göttlichen der Sonne mit den sieben Qualitäten, welche die sieben Hauptplaneten unseres Sonnensystems bilden, verkörpert. Die drei geistigen Planeten wirken durch die sieben Hauptplaneten.

Die sieben Tage stehen in Verbindung mit den sieben Wandelsternen, die schon bei den Babyloniern bekannt waren. Sie bilden den Zyklus einer Woche. Unsere Wochentage sind nach den 7 klassischen Planeten benannt. Allerdings sind die Zusammenhänge im Deutschen nur mehr am Montag und am Sonntag ersichtlich. Montag (Mond), Dienstag (Mars), Mittwoch (Merkur), Donnerstag (Jupiter), Freitag (Venus), Samstag (Saturn), Sonntag (Sonne). In anderen Sprachen – vor allem im Französischen und Italienischen – ist der Bezug der Planeten mit den römischen Götternamen zu den Wochentagen gut ersichtlich.

Die 7 „klassischen Planeten“ und ihre Metalle: Sonne (Gold), Mond (Silber), Merkur (Quecksilber), Venus (Kupfer), Mars (Eisen), Jupiter (Zink), Saturn (Blei).

Die 7 Farben des Regenbogens: Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Indigo, Violett.

Die 7 Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, Ehe, Priesterweihe.

Die 7 Weltwunder der Antike: Die Pyramiden von Gizeh, die Hängenden Gärten der Semiramis, der Artemistempel von Ephesos, das Mausoleum von Halikarnassos, der Koloss von Rhodos, die Zeus-Statue des Phidias, der Leuchtturm von Pharos.

Tugenden & Sünden: Demut – Hochmut, Mildtätigkeit – Geiz, Keuschheit – Wollust, Geduld – Zorn, Mäßigung – Völlerei, Wohlwollen – Neid, Fleiß - Faulheit.

Die 7 Säulen der Weisheit: Reinheit, Friedfertigkeit, Güte, Bereitschaft zur Unterordnung, Barmherzigkeit, Unparteilichkeit, Ablegen von Heuchelei.

Märchen erzählen von Schneewittchen und den sieben Zwergen, dem Wolf und den sieben Geißlein, den Siebenmeilenstiefeln („Der kleine Däumling“) und ein Kinderlied besagt: „Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen“.

Auch unser „**Vater Unser**“ enthält 7 Bitten.

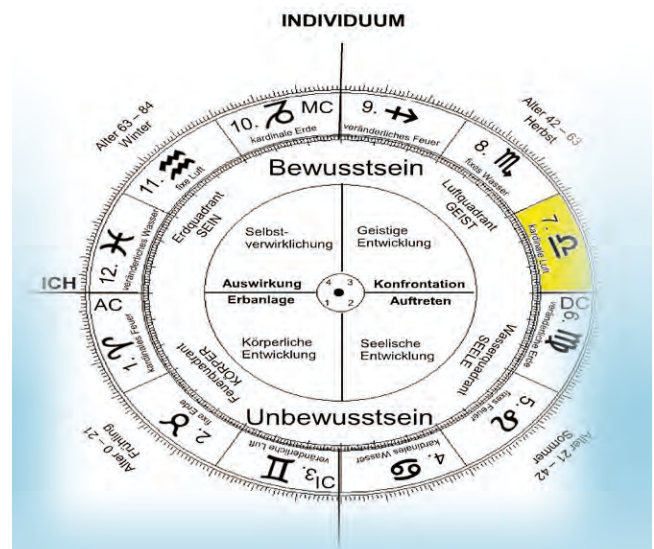
1. Bitte: „Geheiligt werde dein Name“.
2. Bitte: „Dein Reich komme“.
3. Bitte: „Dein Wille geschehe“.
4. Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute“.
5. Bitte: „Und vergib uns unsere Schuld“.
6. Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung“.
7. Bitte: „Erlöse uns von dem Bösen“.

Und natürlich ist die 7 in der Astrologie eine wichtige Berechnungsgröße. Aus den vier Phasen des Mondumlaufs – Vollmond, abnehmendes Viertel, Neumond und zunehmendes Viertel (jede der vier Mondphasen beträgt sieben Tage) – entstanden die vier Wochen in einem Monat, bzw. die Einteilung in sieben Tage.

Den zwölf Sternbildern, welche die Sonne im Lauf eines Jahres durchwandert, gab man die Namen: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische. So hatten sich die Menschen eine Sternenuhr geschaffen, mit der sich berechnen ließ, was die Zukunft Förderliches oder Hemmendes an Einflüssen für ihre Absichten bringen würde.

Die 7 Jahres-Perioden, welche unser Leben bestimmen, entsprechen dem Sieben-Jahres-Rhythmus eines Menschenlebens. Diese Entwicklungsstufen erfolgen nicht nur auf der körperlichen, sondern auch auf der seelischen Ebene. Bleibt man auf einer Stufe stehen, ist das sehr schwer wieder aufzuholen. Die Entfaltung des menschlichen Lebens basiert auf uraltem Erfahrungswissen, das sich in den zwölf Archetypen des Tierkreises manifestiert. Im Laufe eines gesamten Lebens hat sich jeder Mensch, ob bewusst oder unbewusst, mit dem Tierkreis auseinandergesetzt. Mit dem 84. Lebensjahr haben wir einen Horoskop-Kreis voll durchlaufen, denn sieben Jahre pro Zeichen sind sieben mal zwölf Zeichen, das macht 84. Dieses Alter entspricht heute einem durchschnittlichen Menschenleben. Verbindet man also dieses Wissen mit dem Leben auf der Erde beziehungsweise im Universum, besteht für uns ein übergeordneter Plan, der für jeden von uns bestimmte Themen und Aufgaben bereithält, denen wir uns früher oder später auch stellen müssen.

In diesen zwölf menschlichen Entwicklungsphasen, die uns alle sieben Jahre begegnen, geht es um die körperliche, die seelische und die geistige Reifung. Die Lebenszyklen sind



Die vier Quadranten mit den vier verschiedenen Lebensphasen und ihren Erfahrungsebenen.

Wegweiser und weiten unseren Blick für das Wesentliche im Leben. Mit jeder Lebensphase ist eine bestimmte Lebensaufgabe verbunden. Die menschliche Biografie lässt sich in drei große Abschnitte aufteilen: Die physisch-leibliche Entwicklung ist mit 21 Jahren abgeschlossen. Die folgenden 21 Jahre dienen der seelischen Entwicklung und ab 42 Jahren folgt die geistige Entwicklung. Die Bedeutung der Tierkreiszeichen spiegelt sich bei uns auf der Nordhalbkugel in den jahreszeitlichen Ereignissen und im menschlichen Leben wider.

Widder-Ebene: 0 bis 7 Jahre

Ich-Entwicklung – Unser Leben wird geprägt: Vorbild und Nachahmung; Neugier, Interesse, Beobachtungskraft; Auffassungsgabe; wir lernen gehen, sprechen, denken; Urvertrauen erwerben, das kann zu keiner Zeit im Leben mehr aufgeholt werden.

Planetenzyklen: Jupiter Opposition Jupiter / Saturn Quadrat Saturn: Aufbruch in der Natur, Frühlingsanfang.

Stier-Ebene: 7 bis 14 Jahre

Unterscheidungsfähigkeit – Eigene Wertvorstellungen: Abnabelung von den Eltern; Eigenständigkeit symbolisiert durch den Zahnwechsel; Regeln und Strukturen; Selbstwert aufbauen.

Planetenzyklen: Jupiter Konjunktion Jupiter / Saturn Opposition Saturn: Verwurzelung der Pflanzentriebe. Damit ist für die Nahrungsaufnahme gesorgt, es hat sich eine gewisse Stabilität entwickelt.

Zwillinge-Ebene: 14 bis 21 Jahre

Unsere Weltanschauung – Das äußere Erscheinungsbild entwickelt sich: Gefühle; Sexualität; Vorbilder – was will ich tun? Entwicklung geistiger Anlagen; Krisen.

Planetenzyklen: ab 18 Jupiter Opposition Jupiter / ab 21 Saturn Quadrat Saturn / Uranus Quadrat Uranus: mit der Blütenpracht wird gelockt, damit die Insekten die Bestäubung vornehmen.

Krebs-Ebene: 21 bis 28 Jahre

Abnabelung – Das Fundament wird gelegt: Unsere Ziele (beruflich, privat, familiär); Verantwortung übernehmen; Lösen von der Herkunftsfamilie; Auseinandersetzung mit der Vergangenheit; Neues soziales Umfeld schaffen.

Planetenzyklus: ab dem 24. Lebensjahr / Jupiter Konjunktion Jupiter: Selbstvertrauen wächst, das ist die Basis für den Erfolg. Die Pflanze zieht sich zurück und gibt sich ganz der Aufgabe zur Ausbildung der Frucht hin.

Löwe-Ebene: 28 bis 35 Jahre

Schöpfungsphase – Das Abenteuer lockt: Selbstdarstellung; Sich der Welt zeigen; Eigene Familie; Hoch – Zeit des Lebens; Spirituelle Begegnungen.

Planetenzyklen: 28. bis 30. Lebensjahr / Saturn Konjunktion Saturn (erster Return): der Ernst des Lebens, Verantwortung übernehmen; Neptun Sextil Neptun: Flucht, oder sich führen lassen; Jupiter Opposition Jupiter: Durchstarten – neue Wege. In voller Farbenpracht präsentiert sich die Pflanze und stellt sich zur Schau.

Jungfrau-Ebene: 35 bis 42 Jahre

Arbeit und Gesundheit – Die Krise überstehen: Waren meine Entscheidungen richtig? Neuorientierung; Sinnsuche; zu viele Belastungen – führen zu Krankheit; Wohin will ich?

Planetenzyklen: 35. bis 36. Lebensjahr / Saturn Quadrat Saturn: Überprüfung – Korrektur – oder Krankheit; Jupiter Opposition Jupiter: 40. bis 42. Lebensjahr; Pluto Quadrat Pluto: Erkennen der Lebensziele; die Energien ziehen sich zurück in die Erde.

Waage-Ebene: 42 bis 49 Jahre

Rückblick – Neue Kraftquellen werden erlebt: Midlifecrisis; Überprüfen der Lebensziele; Sinnkrise; Neue Lebensziele definieren; Was will ich wirklich?

Planetenzyklen: 42. bis 44. Lebensjahr (Das größte Zusammentreffen wichtiger Aspekte seit der Geburt). Saturn Opposition Saturn / Jupiter Opposition Jupiter / Uranus Opposition Uranus / Neptun Quadrat Neptun: Zeit der Tagundnachtgleiche, die Balance der Kräfte.

Skorpion-Ebene: 49 bis 56 Jahre

Loslassen – Ein Wandel wird vollzogen: Nachlassen der Leistungsfähigkeit akzeptieren; Loslassen; Neuen Lebenssinn entdecken; Für sich selbst – neue Wege finden; Schöpferisch, geistige Energien leben; Was möchte ich der Welt hinterlassen?

Planetenzyklen: 46. bis 50. Lebensjahr – Jupiter Konjunktion Jupiter / Saturn Quadrat Saturn: Das Sterben in der Natur hat eingesetzt.

Schütze-Ebene: 56 bis 63 Jahre

Weltanschauung – Ein geistiger Neubeginn wird erlebt: Was ist der Sinn des Lebens? Horizont erweitern – durch reale oder geistige Reisen; Eigene Weltanschauung bilden; Eine für sich geeignete Lebensform finden; Loslassen.

Planetenzyklen: 54. bis 58. Lebensjahr – Jupiter Opposition Jupiter / Saturn Konjunktion Saturn / Neptun Trigon Neptun. Ab dem 60. Lebensjahr: Jupiter Konjunktion Jupiter: die zur Erde gefallen Samen verwandeln sich in neues Leben.

Steinbock-Ebene: 63 bis 70 Jahre

Ergebnis – Die Verwirklichung des Lebensziels: Wie gehe ich mit dem Älterwerden um? Suche nach dem Lebenssinn findet eine Vertiefung; Was schwebt mir im sozialen Bereich vor? Welche spirituellen Bereiche interessieren mich? Was möchte ich noch tun? Rückschau

Planetenzyklen: 63. bis 66. Lebensjahr – Saturn Quadrat Saturn / Uranus Quadrat Uranus / Jupiter Opposition Jupiter: Vorbereitung für die Auferstehung.

Wassermann-Ebene: 70 bis 77 Jahre

Vergeistigung – Metaphysische Wahrnehmungen: Spiritualität vertiefen; Wissen weitergeben; Erbrachte Lebensleistung schätzen; Abschied nehmen von Freunden und Bekannten; Sich mit dem Älterwerden aussöhnen.

Planetenzyklen: 70. bis 72. Lebensjahr – Jupiter Konjunktion Jupiter / Saturn Opposition Saturn: Unsichtbare Prozesse vollziehen sich im Inneren.

Fische-Ebene: 77 bis 84 Jahre

Das Ausklingen – Den Blick in eine andere Welt richten: Akzeptieren; Alles ist gut – so wie es ist; Das Leben rückblickend ordnen; Spiritualität leben; Zum geistigen Lehrer werden; Weisheit.

Planetenzyklen: 78. bis 80. Lebensjahr – Jupiter Opposition Jupiter / Saturn Quadrat Saturn; 82. bis 84. Lebensjahr – Neptun Opposition Neptun / Jupiter Konjunktion Jupiter / Saturn Konjunktion Saturn / Uranus Konjunktion Uranus: Überwindung des Todes, die gewandelte Form des Lebens bereitet sich auf die Geburt vor.



Heike Untermoser ist Diplom-Astrologin API, Fachbuchautorin, Tarologin und Rückführungsleiterin. Schwerpunkte: Psychologische Astrologie und nicht-hypnotische Rückführungen.

www.sternenbild.com, office@sternenbild.com

BUCHTIPPS



Heike Untermoser:
„Die eigene Melodie
im Rhythmus der Zeit“

Heike Untermoser:
„Planeten und ihre
Entsprechungen“

Super-Blau-Blutmond-Finsternis

Es war Vollmond an diesem 31. Jänner 2018 um 14:27 (MEZ). Dies war weiter nichts Ungewöhnliches, da das Phänomen eines Vollmondes jeden Monat stattfindet. Jedoch an diesem 31. Jänner gab es ein besonderes Zusammentreffen von Himmelsereignissen. **Mag. Martina Groer beleuchtet hier die Blutmondfinsternis.**

Wir Mitteleuropäer konnten das Schauspiel am Himmel zwar nicht beobachten, man musste schon nach Asien, Australien, an den Pazifik oder an die Westküste Nordamerikas reisen, um „dabei“ zu sein. Doch wie wir wissen, haben solche Ereignisse immer auch globale Auswirkungen. Das besondere Ereignis, von dem die Rede ist und das vor etwa 35 Jahren zum letzten Mal stattfand, wird Super-Blau-Blutmond-Finsternis genannt und bedeutet, dass eine totale Mondfinsternis gemeinsam mit einem sogenannten „Blue Moon“, Blutmond sowie Supermond auftritt.

Mondfinsternis

Wenn wir diese Mega-Wortkombination auseinandernehmen und die einzelnen Teile beschreiben, so handelte es sich bei der Mondfinsternis vom 31. Jänner 2018 zum einen um eine totale Mondfinsternis. Bei einer solchen schiebt sich die Erde zwischen Sonne und Mond, sodass der Mond nicht durch das direkte Sonnenlicht beschienen werden kann. Diejenige Seite des Mondes, die von der Erde aus sichtbar ist, befindet sich somit im dunklen Teil des Erdschattens, dem sogenannten Kernschatten oder auch Umbra.

Blutmond

Obwohl sich der Mond im Kernschatten der Erde befindet, ist er dennoch am Nachthimmel erkennbar, da einige Sonnenstrahlen von der Erdatmosphäre auf die Mondoberfläche umgelenkt werden. Dabei werden auch Teile des Lichts herausgefiltert, umgefärbt, und der Mond erscheint dann in rötlichen Farbtönen. Aus diesem Grund wird ein solcher Mond gerne Blutmond genannt.



Foto: www.pixabay.com

Der Farbeffekt des Blutmondes entsteht dadurch, dass Sonnenstrahlen von der Erdatmosphäre auf die Mondoberfläche umgelenkt werden.



Foto: www.pixabay.com

Obwohl sich der Blutmond im Kernschatten der Erde befindet, ist er dennoch am Nachthimmel erkennbar.

Supermond

Der sogenannte Supermond ist in Wirklichkeit das Phänomen einer optischen Täuschung. Der Mond erscheint uns größer als üblich, erdnäher und zum Greifen nah. Geprägt wurde diese Bezeichnung von Richard Nolle im Jahre 1979. Der Amerikaner ist selbst Astrologe und verwendet den Ausdruck für einen Vollmond, welcher sich beim erdnächsten Punkt in seiner Erdumlaufbahn befindet, dem sogenannten Perigäum. Dieser optisch erdnahe Vollmond wird als Super-vollmond oder Supermond bezeichnet.

Blauer Mond – „Blue Moon“

Der Mond wird als Blauer Mond bezeichnet, wenn innerhalb eines Monats ein zweiter Vollmond auftritt, was sich im Jänner 2018 ereignete: 2.1. und 31.1.2018. Die Bezeichnung wurde Anfang des 19. Jahrhunderts neu geprägt (bereits 1528 wurde sie im Englischen für ein seltsames Ereignis verwendet) und mit astronomischen Ereignissen in Verbindung gebracht. Man nimmt an, dass der Mond aufgrund von Vulkanausbrüchen und ähnlichen Naturereignissen manchmal bläulich schimmert. All diese Ereignisse per se sind keineswegs selten. Bereits der Vollmond vom 2.1.2018 war ein sogenannter Supermond, und schon im März 2018 werden wir wieder einen „Blue Moon“ haben. Da die einzelnen Phänomene jedoch mit einer totalen Mondfinsternis einhergingen, können wir von einem besonderen Ereignis sprechen (das davor zuletzt am 30. Dezember 1982 stattfand).

Was kann diese Super-Blau-Blutmond-Finsternis auf unserer persönlichen Ebene bedeuten?

Wenn nun der Mond verdunkelt wird, dann werden auch

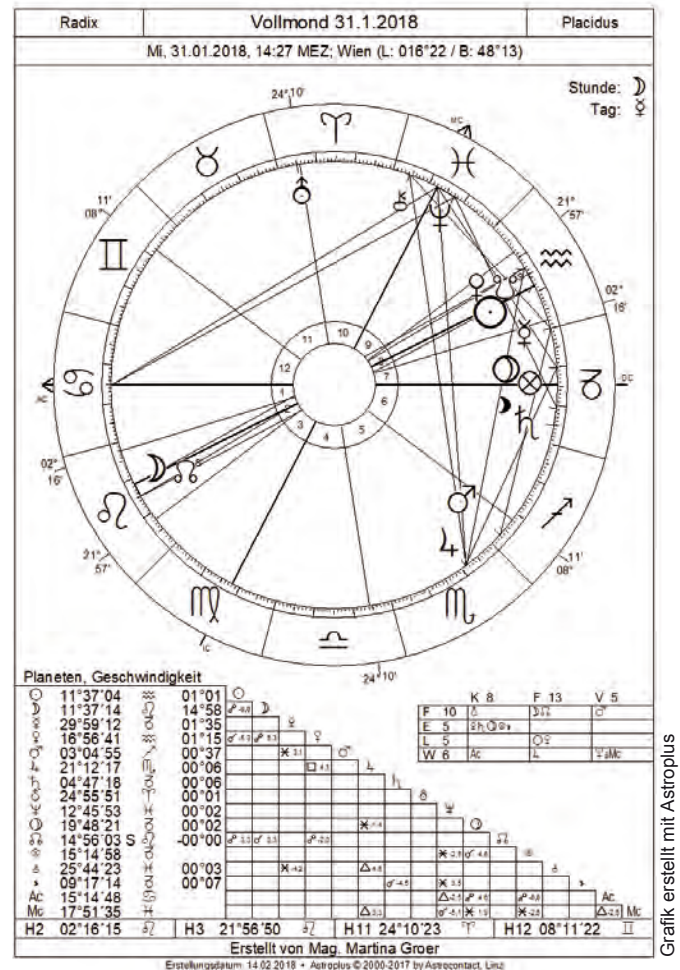
wir dort mit unseren Schatten konfrontiert, wofür der Mond steht. Wer sich wirklich bewusst auf seine eigenen Schatten einlässt, kann in seiner Entwicklung einen großen Schritt vorwärtskommen. Denn wer seine Schatten kennt, hat keine Angst und ist stark genug, sich dem Leben mutig zu stellen. Finsternisse sind sehr kraftvolle Ereignisse und können intensiv und transformierend wirken. Die Themen und Konstellationen, die ein solcher Vollmond in unserem Geburtshoroskop berührt und in Bewegung bringt, wirken noch mehrere Wochen, sogar bis zu einem halben Jahr, nach. In der Astrologie steht der Mond für unsere Empfindungen und unser Unterbewusstsein. Er beschreibt unser tiefstes Wesen sowie jenen Teil, den wir Seele nennen. Unsere Gefühle sind mit ihm verbunden, und er beschreibt unser emotionales Gefühl von Heimat.

Wie sahen die Konstellationen konkret zum Vollmond vom 31.1.2018 aus?

Das Vollmond-Horoskop zeigt uns einen Aszendent Krebs mit der Sonne-Mond-Opposition auf der Häuserachse 2 und 8 in den Tierkreiszeichen Wassermann (Sonne) und Löwe (Mond). Die Mondknoten-Achse steht in Konjunktion mit dieser Opposition, wodurch die Mondfinsternis entsteht. In Konjunktion mit der Sonne und dem absteigenden Mondknoten befindet sich die Waage-Venus, ebenfalls im Wassermann. Auffallend ist, dass diese Sonne-Mond-Opposition vom 31.1.18 außer dem Aspekt zur Venus relativ wenig Aspekte zu Planeten aufweist.

In erster Linie geht es um die tiefe Beziehung (Bindung) zu uns selbst und zu dem, was uns wirklich wichtig ist (Mond im 2. Haus in Konjunktion zum aufsteigenden Mondknoten). Im Laufe unseres Lebens haben wir viele Erfahrungen gesammelt, Vorstellungen von der Welt entwickelt und wurden geprägt von dem, was uns begegnete. In der Zeit dieses besonderen Vollmondes stellt sich die Frage, was macht uns wirklich aus, wer sind wir ohne all die Konditionierungen von außen und was ist der wichtige Teil, der uns zeigt, wo wir unseren Platz im Leben gefunden haben. Es können Fragen auftreten wie: Was macht mich wirklich frei? Wo kann ich mich von alten Vorstellungen freimachen? Wo kann ich aus meinen alten Wertvorstellungen aussteigen und zu wahrer individueller Freiheit und Sicherheit in mir selbst finden? Es geht letztlich darum, wer wir wirklich sind und wo unser Herz sich sicher fühlt.

Unser gesamtes bisheriges Wertesystem kann ins Wanken kommen, um aufzuzeigen, wo wir noch nicht unserer individuellen Wahrheit folgen. Die Qualität des 8. Hauses mit Spitze Wassermann und Uranus in 11 ermöglicht völlig neue Perspektiven der individuellen Unabhängigkeitsfindung. Zündende Ideen, plötzliche Neuanfänge und überraschende Wendungen stehen auch weiterhin an der Tagesordnung, da – wie gesagt – die Auswirkungen dieses besonderen Vollmonds noch einige Monate nachwirken können. Letztlich führt uns diese Zeitqualität in das Vertrauen in die eigene Welt und in den Glauben an das Gute, in das, was wahr ist



Grafik erstellt mit Astroplus

und was der eigenen innersten Wahrheit entspricht (Neptun in Fische in Konjunktion zum Fische-MC). Signifikant steht Pluto in 7 in Steinbock in Opposition zum AC in Krebs und im Sextil zum MC in Fische sowie zu Jupiter in 5 in Skorpion (von dem Pluto wiederum den Dispositor darstellt). Pluto kann uns „spiegeln“ und von außen aufzeigen, wo wir noch immer unseren festgefahrenen Vorstellungen treu bleiben und somit unseren Schatten begegnen. Unbewusste Themen und Glaubenssätze über uns und das Leben dürfen ehrlich betrachtet werden. Allzeit können wir unseren ureigensten Themen und unserer inneren Wahrheit begegnen.

Die Zeit ist reif geworden, die eigene Wahrheit zu leben. Ich wünsche uns allen in den Wochen nach diesem besonderen Himmelsereignis reichhaltige Erfahrungsmöglichkeiten!



Mag. Martina Groer, Diplom-Astrologin und Geisteswissenschaftlerin, führt eine eigene Astrologie-Schule und astrologische Praxis in Wien.

astrobalance – Zentrum für innovative Astrologie www.astrobalance.com
info@astrobalance.com

Horoskop als unbekannte Stadt

Stellen Sie sich vor, Ihr Horoskop beschreibt nicht Sie als Person, sondern eine Stadt! Wie sieht dieser Ort aus? Ist es eine liberale oder konservative Stadt? Von wem wird sie regiert? Wie wohnen die Menschen? **oeav-Mitglied Torsten Wernecke** begeisterte am 21. Februar 2018 in Wien mit seinem Vortrag **AstroCity**.



Foto: Torsten Wernecke

Ein anderer Blick auf das Horoskop: Die **AstroCity** ermöglicht einen ungewöhnlichen Zugang zum Horoskop.

Was, wenn das Horoskop einer Person nicht den Menschen, sondern eine imaginäre Stadt beschreibt? Auslöser für Torsten Wernecke's Gedankenexperiment war der Versuch, einem Astrologie-Fremden den Nutzen und die Funktionsweise einer Horoskopanalyse in einfachen und möglichst bildhaften Worten zu erklären. Mit dieser erfrischend neuen Art der Deutung liefert das Horoskop ein kunterbuntes Bild einer einzigartigen Stadt mit unterschiedlichsten Facetten, die dem Horoskopeigner spannend-unge wohnte Einblicke in die eigene Persönlichkeit gewähren.

Die Horoskophäuser sind die Orte der Stadt

Die Radix liefert den Bauplan für unsere Stadt. Dabei entsprechen die einzelnen Horoskop-Häuser den verschiedenen Vierteln, Einrichtungen und Plätzen der Stadt. So be-

schreibt zum Beispiel das erste Haus den Eingangsbereich der City. In mittelalterlichen Städten wäre dies das Stadttor. Der Aszendent vermittelt den ersten Eindruck. Eben das, was einem als Erstes ins Auge sticht, wenn man eine fremde Stadt betritt. Auch die Art und Beschaffenheit der Stadtmauer lässt sich am ersten Haus ablesen. Wieviel Schutz bietet sie der Bevölkerung? Ist sie ein unüberwindbares Bollwerk, oder ist sie offen und durchlässig für äußere Einflüsse?

1. **Haus:** Stadtmauer, Stadttor
2. **Haus:** Finanzdistrikt
3. **Haus:** Verkehrsnetz, Informationskanäle, Handel
4. **Haus:** Wohnviertel, Kindertagesstätten
5. **Haus:** Theater, Casinos, Sportplätze, Künstlerateliers
6. **Haus:** Industrie- und Büroviertel, Gesundheitseinrichtungen

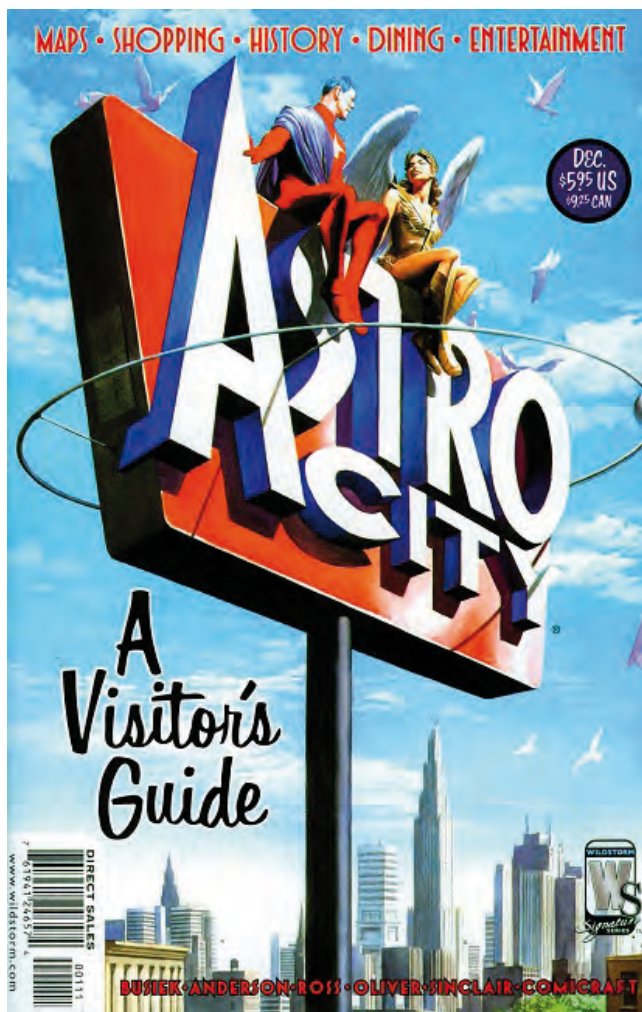
- 7. **Haus:** Ausgeh- und Vergnügungsviertel
- 8. **Haus:** Friedhof, Unterwelt, Müllentsorgung
- 9. **Haus:** Flughafen, Hauptbahnhof, Universitäten, Kirchen
- 10. **Haus:** Regierungsviertel, Einrichtungen der Stadtverwaltung
- 11. **Haus:** Treffpunkte von Vereinen, Forschungseinrichtungen
- 12. **Haus:** Rückzugsorte, Schwimmbäder, Klöster, Gefängnisse

Die Planeten sind die Personen

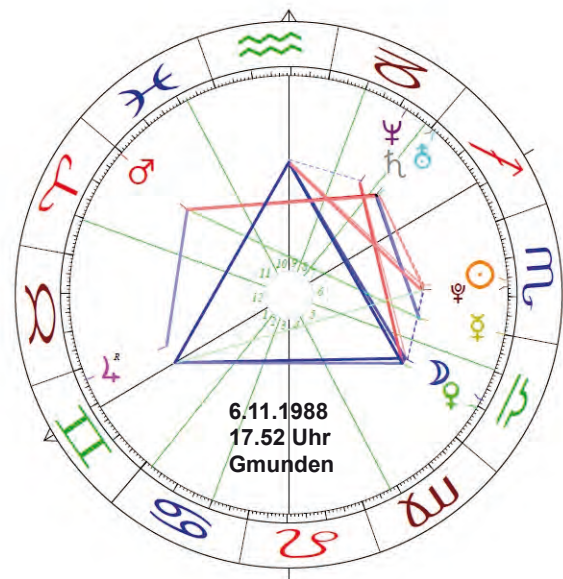
Die Planeten geben uns Antworten auf Fragen wie:

- Wo schlägt das wahre Herz (Sonne) der City?
- Wie ist die Stimmung (Mond) auf der Straße?
- Was beschäftigt die Bewohner, und worüber reden sie (Merkur)? Vor allem aber symbolisieren sie die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen der Stadt.

Nehmen wir zum Beispiel den Mars. In der römischen Mythologie der Gott des Krieges, markiert er eine Art Brennpunkt im Horoskop. In dem Haus beziehungsweise Stadtviertel, wo er steht, fliegen die Fetzen. Sollten sich unter der Bevölkerung Unmut und Aggressionen aufstauen, so werden sie mit hoher Wahrscheinlichkeit genau an diesem durch Mars abgesteckten Hotspot gewaltsam ausbrechen.



Tom Neuwirth alias Conchita Wurst



Außerdem liefert der feurige Planet ein detailliertes Bild über die Armee der Stadt. Wie kämpfen die Soldaten? Was sind ihre bevorzugten Waffen und Strategien? Ist die Streitkraft in der Lage, die Stadt zu verteidigen und ihre Interessen durchzusetzen?

Sonne: Stadtoberhaupt, Bürgermeister, Stadtregierung

Mond: Volk, Einwohner, Frauen, Mütter

Merkur: Kuriere, Händler, Journalisten, Schüler

Venus: Junge Frauen, Designer, Künstler

Mars: Junge Männer, Sportler, Soldaten

Jupiter: Professoren, Priester, Philosophen, Richter

Saturn: Strenge Prüfer, Kontrolleure, Ordnungshüter, Staatsbeamte

Uranus: Erfinder, Techniker, Rebellen, verrückte Typen

Neptun: Mystiker, Esoteriker, Träumer, Samariter

Pluto: Mafiosi, Geheimdienstler, Psychologen

Die Aspekte sind die Beziehungen

Die Aspekte zwischen den Planeten geben Aufschluss über die Beziehungen zwischen den einzelnen Personengruppen. Sextile und Trigone zeigen, wer sich gut miteinander versteht und sich gegenseitig unterstützt. Oppositionen und Quadrate verweisen dagegen auf Streiterei und Feindschaften hin.

Zum Abschluss des Vortrags blieb noch Zeit, in das Horoskop der außergewöhnlichen Künstlerin Conchita Wurst hineinzuschnuppern und die AstroCity-Methode direkt auszuprobieren. Ein gelungener Abend, der Lust darauf macht, das eigene Horoskop als Reise durch die individuelle Stadt bildlich zu erkunden.

Am 17. Mai kann man Torsten mit „AstroCity“ noch einmal in Graz im Hotel Novapark erleben.



Torsten Wernecke

info@torsten-wernecke.at

www.torsten-wernecke.at

www.facebook.com/

AstrologeTorstenWernecke

Es lässt sich nicht alles schönreden

Zahlreiche gewerblich-astrologisch arbeitende, forschende oder lehrende AstrologInnen sind im **oeav** als Fachmitglieder registriert. In der neuen **oeav news**-Serie stellen sich einige von ihnen vor. **Als erstes präsentiert sich hier Sigrid Farber.**



Schon in meiner Kindheit begann ich, mich für Astrologie zu interessieren. Als ich im Alter von 4 Jahren das erste Mal von den sogenannten Sternzeichen hörte, fragte ich alle Menschen in meiner Umgebung nach ihrem Sternzeichen und bekam auch allerlei Vorurteile zu hören. Meine Eltern waren Skorpion (Mutter) und Schütze (Vater). „Skorpione sind mit Vorsicht zu genießen“, „Schützen sind Egoisten“ waren die Beispiele. Und dann fragte ich meine Omi. „Ich bin eine Jungfrau“, sagte sie. Ungläubiges Stauen bei der kleinen Sigrid. „Aber Omi, wie kannst du eine Jungfrau sein, du bist doch eine Altfrau!“

Mein eigenes Zeichen, Steinbock, mochte ich nicht besonders, hieß es doch: „Steinböcke klettern einsam auf steinigen Pfaden in den Bergen herum, begnügen sich mit dem Nötigsten und leben asketisch“ – oder so ähnlich. Ich wollte weder einsam noch asketisch leben, noch auf Berge klettern, liebte das Wasser wesentlich mehr. Damals wusste ich noch nicht, dass ich eine starke Wasser-Betonung in der Radix habe, mit Aszendent und Mond in Skorpion, Venus und Mars in Fische und Uranus in Krebs.

Mit 19 dann mein erster Besuch bei einer Astrologin – ein Desaster. Ihre Aussage „Steinbock-Sonne, Aszendent Skorpion und Schütze im ersten Haus eingeschlossen – in Ihnen muss ein Weltkrieg toben“ verursachte mir einen Schock. So

entmutigend und vernichtend hatte noch nie jemand meine innere Befindlichkeit dargestellt. Daher kaufte ich mir Bücher über Astrologie, um mir selbst Wissen anzueignen, und erfuhr, dass ich so schrecklich auch wieder nicht war. (Sonnenzeichen und Aszendent teile ich immerhin mit Simone de Beauvoir, die nur einen Tag (und ein paar Jahre) vor mir Geburtstag hat.) Nach und nach wurden mir die astrologischen Begriffe geläufig, und ich lernte, dass nicht nur das Sonnenzeichen wichtig ist, sondern auch der Aszendent, der Mond und die Planeten sowie ihre Verbindungen untereinander.

Bis ich mich zu einer profunden astrologischen Ausbildung entschloss, dauerte es allerdings noch etliche Jahre, doch dann kam mir der „Zufall“ in Gestalt von Rainer Öhlschleger zu Hilfe, den ich bei einem Gesundheitsseminar traf, und der mein erster Astrologie-Lehrer wurde. Später vertiefte ich meine Kenntnisse bei Harald Thurnher und Maria Luise Mathis, sodass mir alle drei etwas ganz Spezielles auf meinen Weg als Astrologin mitgeben konnten, unterschiedliche, aber keineswegs gegensätzliche Zugänge zur Astrologie, auf denen ich aufbauen konnte, um mir meinen eigenen zu schaffen.

Ich bevorzuge die psychologische Astrologie, die ich in meiner Ausbildung bei Rainer Öhlschleger (er war ein Schüler von Hermann Meyer) ebenso vermittelt bekommen habe wie auch die Grundlagen der klassischen Astrologie. Auch meine beiden Lehrmeister Harald Thurnher und Maria Luise Mathis gründen ihre jeweiligen Deutungsansätze auf den Grundlagen der klassischen Astrologie, allerdings lassen sie ebenso psychologische und Erfahrungsmomente miteinfließen – das nennen wir „ganzheitliche Astrologie“. So fühle auch ich mich nicht wohl bei deterministischen Aussagen und Prognosen, die den Entwicklungs- und Bewusstseinsstand der jeweiligen Klientin überhaupt nicht berücksichtigen. Vor allem aber möchte ich einen Menschen, der sich – sehr oft in einer Notsituation – vertrauensvoll an mich wendet, nicht durch einseitig negative Voraussagen vor den Kopf stoßen und entmutigen. Selbstverständlich lässt sich nicht alles schönreden, und es ist wirklich in jeder einzelnen Beratung ein enormes Fingerspitzengefühl erforderlich, wenn es darum geht, herausfordernde Konstellationen anzusprechen, aber dennoch immer wieder auch damit verbundene Potenziale oder Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen bzw. mit der Klientin/dem Klienten gemeinsam zu erarbeiten.

Diese Prozesse finde ich ungemein informativ und spannend, und es freut mich, wie KlientInnen, die öfters zu mir kommen, im Lauf der Zeit lernen, mit schwierigen Aspekten

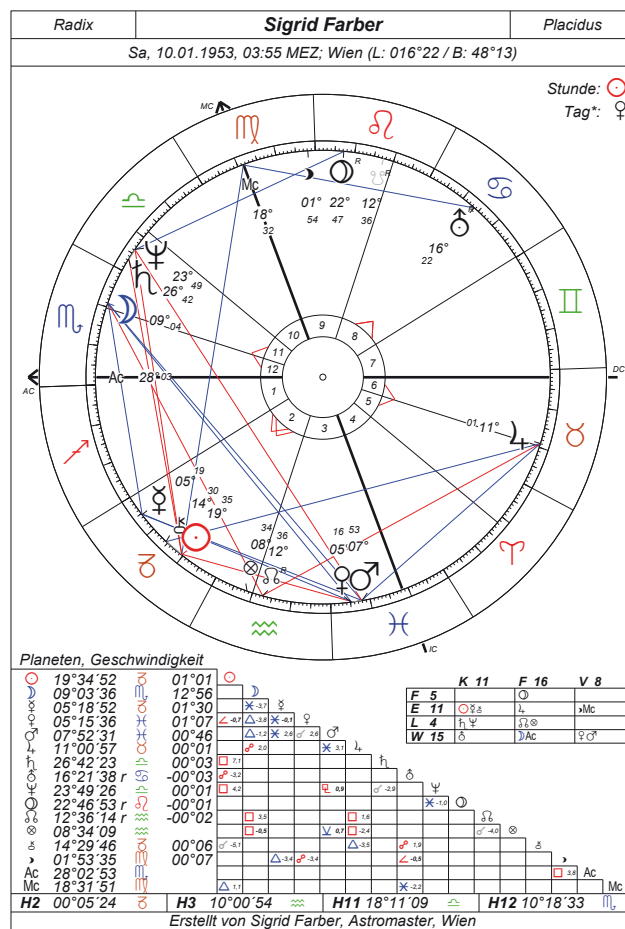
in ihrer Radix oder einem Folgehoroskop so umzugehen, dass sie in ihrem Leben, in ihrer Beziehung und ihrem Beruf besser zurecht kommen.

Es ist daher keine Frage, dass mir als Astrologin die menschlichen und psychologischen Aspekte einer Beratung das Wichtigste sind. Sicherlich kommt mir dabei zugute, dass ich nicht mehr extrem jung bin und somit schon viele Erfahrungen im Leben – einschließlich der berühmten astrolologischen Midlife Crisis-Konstellationen – sammeln durfte, sodass ich weiss, wie sich so etwas anfühlt, auch wenn ich natürlich meine eigenen ganz spezifischen Probleme zu bewältigen hatte. Aber dadurch, dass ich sie bewältigt habe, traue ich mir zu, auch anderen Menschen Mut zu machen, wenn sie gerade eine Krise durchmachen.

Dieses breite Feld an Anlagen, Begabungen, Schwächen und Problemen, das jeder einzelne Mensch in sich trägt, kennenzulernen, mich damit zu beschäftigen und herauszufinden, wie jemand damit zurechtkommt, und wie er oder sie damit umgehen könnte, um ein erfüllteres Leben zu haben, finde ich in meiner Tätigkeit als Astrologin besonders faszinierend. „Die Seele ist ein weites Land“, heisst es in Schnitzlers berühmten Theaterstück, und jede Astrologin/jeder Astrologe (aber natürlich auch andere Berufsgruppen, die Menschen auf einer tieferen Ebene begegnen), die/der sich unvoreingenommen darauf einlässt, wird dem zustimmen. Ich empfinde es jedenfalls als Privileg, dass ich auf meine Art Unterstützung anbieten darf.

Leider ist es ja so, dass manche Menschen zur astrolologischen Beratung kommen, weil sie ein Patentrezept, beispielsweise für die Partnersuche, benötigen. Ihnen versuche ich klarzumachen, dass es in der Astrologie weder solche Patentrezepte noch Wahrsagerei gibt, dass ich aber gerne behilflich bin herauszufinden, warum beispielsweise „der richtige Partner“ sich noch nicht hat blicken lassen, oder was die eigenen unbewussten Blockaden dagegen sind. Und wer sagt, dass der richtige Partner immer gefunden werden soll? Wer ist richtig, wer nicht? Ist nicht jeder der richtige, wenn man konzidiert, dass wir immer etwas zu lernen haben? Mancher muss vielleicht lernen, einen Schluss-Strich zu ziehen, manche, ihr Prinzessinnen-Verhalten abzustellen, oder wieder andere, dass allein leben am Schönsten ist. Herauszufinden, was für jede einzelne im Moment möglich ist, kann ich als Astrologin hoffentlich unterstützen.

Ich biete aber auch schriftliche Horoskop-Interpretationen an, was vor allem von KlientInnen gerne genützt wird, die nicht im Raum Wien daheim sind. Das liegt daran, dass ich mich gerne schriftlich ausdrücke und mich auch nicht vor Festlegungen in der Persönlichkeitsanalyse fürchte. Meist bekomme ich ein zustimmendes Feedback, tausche mich mit manchen Klientinnen danach auch telefonisch aus, falls noch Unklarheiten bestehen. Auch Kinderhoroskope, Solare und andere Prognosen können bei mir in schriftlicher Ausarbeitung bestellt werden.



Was mich auch interessiert bzw. fasziniert, ist, mir das Leben und Wirken berühmter Persönlichkeiten (vor allem Frauen) anhand deren Horoskope anzuschauen. Es ist erstaunlich, wie diese Frauen ihren Radix-Anlagen und somit ihrer Berufung trotz vielfacher Widerstände von aussen gefolgt sind. Über Lou Andreas-Salomé und Marie Curie habe ich übrigens in diesem Zusammenhang Vorträge in Wien und Graz gehalten.

Sigrid Farber, Astromaster®

oeav Fachmitglied, Mitglied der WK Wien als gewerbliche Astrologin
www.astro-farber.at, mail@astro-farber.at

So werden Sie Fachmitglied!

Fachmitglied können Sie werden, wenn Sie gewerblich-astrologisch arbeiten, forschen und/oder lehren. Über die Aufnahme entscheidet der oeav-Vorstand.

Die Fachmitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile, wenn Sie astrologisch tätig sind. Sie berechtigt Sie unter anderem, die Bezeichnung „Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes“ zu führen und in die Empfehlungsliste „Astrologische Experten“ auf der oeav-Website aufgenommen zu werden.

Der oeav-Vorstand gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

E-Mail: office@astrologenverband.at
Tel.: +43 (0)664 342 96 25

Astrologie und Wirtschaft

Die Fachgruppe Wien der persönlichen Dienstleister, Berufsgruppe Astrologie, lädt Sie herzlich zum Tag der Astrologie und Wirtschaft ein. Die Veranstaltung findet am 20. März 2018 im Gewerbehaus in Wien statt.

Die Dinge laufen schief in Shanghai, dorthin hat das Lübecker Marzipan-Unternehmen expandiert. „Welcher Astrologe hat den Termin für die Grundsteinlegung Ihrer Firma festgelegt?“ wird Mario Adorf gefragt; im TV-Drama „Der letzte Patriarch“ spielt er den Senior-Chef und versucht vor Ort, die Dinge gerade zu rücken, aber über die Frage seines chinesischen Arztes zieht er die Brauen hoch: „Welcher Astrologe? Na unser Architekt und der Terminplaner, die haben den Termin festgelegt!“ Rückfrage des Arztes: „Soll das heißen, Sie haben nie einen Astrologen zu Rate gezogen?“

Hierzulande würde die Frage umgekehrt gestellt: „Was? Sie haben einen Astrologen gefragt?“ Denn offiziell gilt es noch bei vielen als Hokuspokus. „Aber es wird, es wird!“, gibt sich die Wirtschaftsastrologin und studierte Betriebswirtin Mag. Gabriela Steiner optimistisch. Sie hat selbst jahrelang im Marketing, Management und Verkauf gearbeitet und

weiß um den Schatz, den eine astrologische Beratung für ein Unternehmen in sich bergen kann. Von ihren Erfahrungen spricht sie am diesjährigen Tag der Astrologie der Wiener Wirtschaftskammer; dieser steht unter dem Motto: „Astrologie und Wirtschaft - Der Erfolg fällt nicht vom Himmel, doch der Himmel weist den Weg“.

Wirtschaftsastrologie führt Schattendasein

Während Wirtschaftsastrologie in den USA oder in Indien und China oft wie selbstverständlich praktiziert wird, führt sie bei uns noch ein Schattendasein, zumindest an der Oberfläche unseres bröckelnden rationalen Weltbildes. Dem lieben Gott und Neptun in Fische sei Dank holen sich inzwischen aber immer mehr Wirtschaftstreibende und CEOs den Rat des Himmels, ohne dies an die öffentliche Glocke zu hängen. Dank auch der von seriösen Astrologen nicht gerade geliebten, aber allgegenwärtigen Trivial-Astrologie, die doch so manchen neugierig macht.

Astrologen interessieren sich für Zyklen und die Qualität der Zeit – diese war den alten Griechen noch einen Gott wert; Kairos hatte einen langen Schopf, bei welchem man ihn, also die Gelegenheit, packen musste. Das Bewusstsein ging verloren, darf nun aber in Form eines Elektionshoroskops wieder auferstehen: es berechnet etwa den bestmöglichen Start-Moment für ein Geschäft oder ein Unternehmen. Mario Adorf zeigt sich in dem Film gelehrt und sieht wohl ein, er hätte gut daran getan, ein Gründungshoroskop in Auftrag zu geben. Gemessen an den Kosten für den Trouble in Shanghai wäre ein Beraterhonorar ein lächerlicher Klacks gewesen.

Außerdem hätte ihm ein Experte mit Blick auf die Planetenlinien sagen können, ob Shanghai der rechte Ort für Expansion wäre. Eine Software erlaubt es, das individuelle Geburtshoroskop eines Menschen oder einer Firma auf die Weltkarte zu übertragen. Die Autorin dieses Beitrags ist Astrologin und Immobilienmaklerin, sie verwendet die Technik der Astrokartografie sehr gern, wenn es um die Wahl des richtigen Ortes geht, sei es bei der Anschaffung einer Immobilie, einer Reise, oder einer neuen Niederlassung für eine Firma.

Wirtschaftsastrologie kann aber noch mehr, etwa wenn es um Teambildung geht. Im Horoskop sieht der Astrologe sofort, wo die Fähigkeiten einzelner Mitarbeiter liegen. Hat der eine Merkur im Feuerzeichen Löwe und der andere im Erdzeichen Steinbock – so wird der erste jemand sein, der die Firma durch tolle Präsentationen und mitreißende Reden nach außen vertritt, während der andere sich durch gro-

Tag der Astrologie 2018

Dienstag, 20. März 2018, 18.30 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)
Gewerbehaus, Rudolf Sallinger Platz 1, 1030 Wien

Programm:

16.30 Uhr Beratungszone:

Vor der Veranstaltung stellen Ihnen professionelle AstrologInnen zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr ihr „Know-how“ für persönliche Fragen zur Verfügung. Ausschließlich die ersten 40 Anmeldungen erhalten eine persönliche Beratung vor Ort. Ohne Anmeldung können wir Ihnen aus logistischen Gründen leider weder eine Beratung zusichern, noch Ihnen Einlass gewähren. Wir bitten um Verständnis!

18.30 Uhr: Eröffnung/Begrüßung

Charly Lechner, Fachgruppenobmann persönliche Dienstleister, **Mag. Regina Binder**, Berufsgruppensprecherin Astrologie

ab 18.45 Uhr: Vortrag „Management mit den Sternen“, **Mag. Gabriela Maria Steiner**
Podiumsgespräch mit **Dr. Harald Thurnher**, psychologische Astrologie, **Ing. Doris Wallner-Bösmüller**, Unternehmerin

Ausklang und Netzwerken begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten

Anmeldung: www.wko.at/wien/astrologen
E-Mail: astrologentag@wko.at

Anmeldeschluss: 16. März 2018

ße Konzentrationsfähigkeit und gutes Organisationstalent auszeichnet. Dabei ist die Stellung des Kommunikationsplaneten Merkur nur ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle an Informationen, die im Horoskop sichtbar sind. Ein unverzichtbarer Quell an Erkenntnissen, wenn es darum geht: Wer passt mit wem zusammen? Welches Aufgabengebiet passt zu welchem Kollegen?

In ihrem 2016 erschienenen Buch „Die Auswahl“ bearbeitet die deutsche Headhunterin Brigitte Hermann das Thema Recruiting und kommt zu dem Ergebnis, dass Recruiting in einer Sackgasse ist, weil mehr als ein Drittel aller Stellen – bezogen auf Deutschland – falsch besetzt sind. Das bedeutet in konkreten Zahlen pro falscher Besetzung einen Verlust zwischen 30.000 und 700.000 Euro für die deutsche Wirtschaft. Hier zahlt sich eine astrologische Beratung in barer Münze aus. Wie kann sich da ein Unternehmen leisten, auf den Beistand des Himmels zu verzichten?

oeav-Mitglieder referieren beim Astrologentag

Dr. Harald Thurnher ist Unternehmer und Astrologe und weiß: „Beim Blick ins Horoskop erkenne ich auch, ob sich ein neuer Mitarbeiter in einer persönlichen Krise befindet, oder ob er eher in einer aufstrebenden expansiven Lebensphase ist.“ Thurnher ist ebenfalls Referent am Tag der Astrologie und teilt seine langjährigen Erfahrungen mit. Mit seiner Firma TechnoKontakte vernetzt er Top-Unternehmen miteinander, damit sie Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. „Das war ursprünglich eine Initiative des Wirtschaftsministeriums, eine geniale Idee“, sagt Thurnher und ist nach 22 Jahren noch immer begeistert. In dieser Zeit hat Thurnher seine Kontakte zur Crème de la Crème der Wirtschaft in Österreich ausgebaut. Er machte nie ein Geheimnis aus seiner Neigung zur Astrologie, missionierte aber auch nicht. „Und so bin ich von den Chefs und den Mitarbeitern immer wieder zu Rate gezogen worden: Herr Thurnher, was sagen die Sterne dazu?“

Dem geschulten Astrologen-Blick gelingt es, Einsichten zu vermitteln, die mit herkömmlichen Management-Methoden oft nicht in gleicher Geschwindigkeit und Tiefe zu erlangen sind. Auch Gabriela Steiner meint: Manchmal ist eine astrologische Analyse schon mit einem Termin sehr hilfreich, während eine Unternehmensberatung sich oft über Wochen oder Monate hinziehen kann.

Gabriela Steiner arbeitet vorwiegend mit Einzelpersonenunternehmen (EPU) oder Kleinbetrieben. Wenn sie Führungskräfte der mittleren oder Topmanagement-Ebene berät, dann geht es meist um die eigene Karriere-Entwicklung, etwa wenn sie eine neue Position angeboten bekommen. „Diese Leute haben meist schon eine Tendenz, wenn sie zu mir kommen, sie wollen eine Bestätigung, ob sie richtig liegen.“

Gabriela Steiner stellt über das Horoskop die Diagnose, geht dann aber meist einen Schritt weiter. Was tun, wenn etwa seit zwei Jahren die Umsätze rückläufig sind? Wenn ein

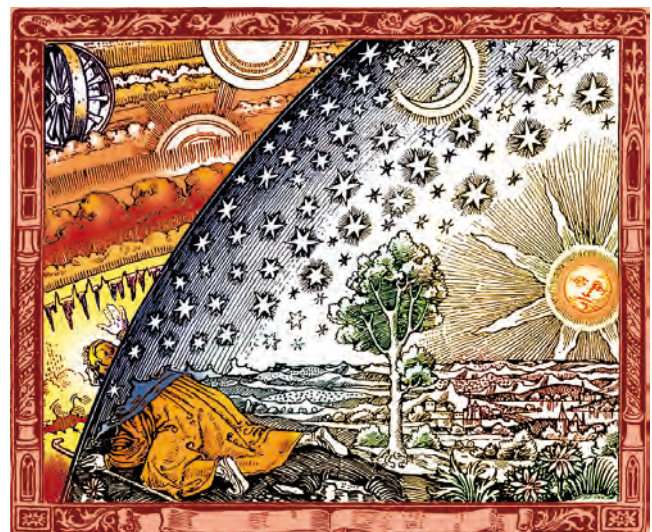
Mitarbeiter immer wieder Schwierigkeiten macht? Wenn in der Firma gemobbt wird? „Ich arbeite hier gern mit Aufstellungen, weil da sehr rasch ein Lösungsbild sichtbar wird.“

„Gute Astrologen können wir nur sein, wenn wir vom Menschen und seiner Psychologie eine Ahnung haben“, ist Harald Thurnher überzeugt, „und darum habe ich mich in den letzten Jahren auch viel mit Buddhismus, mit Gehirnforschung und solchen Themen auseinandergesetzt – denn wenn ich meinen Horizont erweitere, wird Astrologie immer spannender.“ Thurnher diskutiert nicht darüber, ob Astrologie „stimmt“ oder nicht. Natürlich „stimmt sie“ – das ist doch keine Frage.

Autorin: *Mag. Christine Herner, www.primastro.com*

DAV-Kongress 2018

Der nächste DAV-Kongress findet in Bad Kissingen vom 28. - 30. September 2018 statt.



„Der bestirnte Himmel über mir...“. Blick in den Kosmos als Inspiration für die Sterndeutung

Nach intensiven Recherchen und Beratungen hat der DAV-Vorstand beschlossen, mit dem nächsten Astrologie-Kongress des Deutschen Astrologen-Verbandes neue Wege zu gehen. Der neue Kongressort ist das Tagungshotel Sonnenhügel in Bad Kissingen. Entgegen der bisherigen Ankündigung wird der nächste Kongress vom 28. – 30. September 2018 im Hotel Sonnenhügel in Bad Kissingen stattfinden. Das detaillierte Programm folgt. Schon jetzt steht fest, dass die beiden prominentesten Referenten, die Astrologin Bernadette Brady und der Astrologe Erich Bauer, auch Ende September dabei sein werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.astrologenverband.de

Vortragsprogramm Frühjahr 2018

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

18. April 2018, 19.00 Uhr

Die Bedeutung der vorgeburtlichen Finsternisse und deren Psychosomatik

Das Tierkreiszeichen, in welchem die vorgeburtliche Sonnenfinsternis stattgefunden hat, verweist auf Erfahrungen und Talente, die man in diesem Leben, zugunsten seiner Mitmenschen, einsetzen sollte. Das Thema unserer vorgeburtlichen Mondfinsternis vermittelt uns, in welchen Bereichen Entwicklungsbedarf vorliegt, um uns seelisch weiterentwickeln zu können. Hier finden wir Lerninhalte, denen wir uns zuwenden sollten, damit wir emotionale Ausgeglichenheit erreichen können.

Franziska delle Grazie beschäftigt sich seit Jahren mit Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2008 intensives Interesse an Astrologie. Von 2012-2015 Ausbildung in psychologischer Astrologie und Astro-Coaching bei Hermann Meyer. Astrologische Beratungen und **oeav**-Mitglied seit 2016.

16. Mai 2018, 19.00 Uhr

Die Gesetze des Schicksals aus astrologischer Sicht

Der Vortragende zeigt an diesem Abend auf, dass die Erkenntnis der 10 Schicksalsgesetze ein Geschenk, quasi eine Mitgift der Astrologie ist. Erst über die Astrologie werden die 10 Schicksalsgesetze evident: Das Gesetz der Anziehung, das Gesetz des Ausgleichs, das Gesetz von Ursache und Wirkung, das Gesetz der Entwicklung, das Gesetz der Affinität, der positiven und negativen Verstärkung, der Bestätigung, des Denkens und Glaubens, der Wiederkehr des Verdrängten und das Gesetz von Inhalt und Form.

Hermann Meyer war lange in der psychosomatischen Forschung tätig. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht – u.a. „Das Grundlagenwerk der psych. Astrologie“ und „Das Handbuch des Astrocoachings“. Er wurde für seine Verdienste um die psychologische Astrologie zum Ehrenmitglied des DAV ernannt. Hermann Meyer bildet seit mehr als 30 Jahren Astrologen aus.

Der Vortrag ist vollkommen ausgebucht!
Es ist keine Anmeldung mehr möglich.

13. Juni 2018, 19.00 Uhr

Das Solarhoroskop - die Jahresprognose

Die Vortragende erklärt nicht nur was ein Solar über die Verfassung des Fragenden und die davon betroffenen Lebensgebiete in einem bestimmten Lebensjahr aussagt, sondern spricht auch über ihre langjährige Erfahrung in diesem Bereich der Prognosemöglichkeit. Sie zeigt uns anhand von Beispielsolaren, wie sich die Planetenenergien in einem bestimmten Lebensjahr auslösen können und wie wichtig es dabei ist, nicht nur das Geburtshoroskop, sondern auch den Entwicklungsstand des Horoskopeigners bei der Deutung heranzuziehen.

Sigrid Kaufmann, mit astrologischer Praxis in der Weststeiermark, kann auf eine über 40jährige Erfahrung in der Horoskopdeutung zurückblicken. Sie hat sich auf die psychologische Deutung der Radix sowie Solar- und Stundenhoroskope spezialisiert. Die Bewusstmachung, wie sehr das Schicksal mit dem Charakter (Radix) verwoben ist, ist ihr ein besonderes Anliegen.

GRAZ Veranstaltungsort: Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz

17. Mai 2018, 19.00 Uhr

AstroCity – Entdecken Sie Ihr Horoskop wie eine unbekannte Stadt

Stellen Sie sich vor, Ihr Horoskop beschreibt nicht Sie als Person, sondern eine Stadt. Wie sieht dieser Ort aus? Ist es eine liberale oder konservative Stadt? Von wem wird sie regiert? Wie wohnen die Menschen hier? Wie „ticken“ ihre Bewohner? Wie ist die Stimmung? Ob Stadtmauer, Finanzdistrikt oder Vergnügungsviertel, die Konstellationen in Ihrem Horoskop kreieren eine einzigartige Stadt. Ihre Stadt! Stärken und Schwächen werden bildlich greifbar.

Torsten Wernecke beschäftigt sich seit dem Jahr 2000 mit Astrologie, absolvierte eine 3-jährige Ausbildung im Astrokolleg Allgeier und Noe. Zusätzliches Studium der Wirtschaftsastrologie bei Dr. Niederwieser. Nach Jahren des intensiven Reisens, sowohl als Freigeist wie auch beruflich, führt er seit 2015 eine astrologische Praxis in Fürstenfeld mit Schwerpunkt astrologische Berufsberatung.

Die Vorträge sind für **oeav**-Mitglieder gratis, Gäste zahlen 10,- Euro. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter **www.astrologenverband.at**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz!

Änderungen durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung: Mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden die Regeln für die Verarbeitung personenbezogener Daten, die Rechte der Betroffenen und die Pflichten der Verantwortlichen EU-weit vereinheitlicht. Die neuen Bestimmungen gelten ab 25.5.2018.

Hinweis: Die Bestimmungen der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 gelten ab 25.5.2018. Bis dahin müssen alle Datenanwendungen an die neue Rechtslage angepasst werden. Ab diesem Zeitpunkt drohen hohe Geldstrafen.

Die WKO hat eine Checkliste erstellt, die Unternehmen dabei helfen soll, die erforderlichen Schritte rechtzeitig umzusetzen. Besuchen Sie die Website der Wirtschaftskammer und informieren Sie sich über das neue Gesetz. Die Wirtschaftskammer bietet auch Vorträge zu diesem Thema an!

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband, Eichkogelstraße 20/3, 2353 Guntramsdorf, Tel.: +43 (0)676 930 41 35, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cerncic • **Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher

Autoren dieser Ausgabe: Sigrid Farber, Mag. Martina Groer, Christine Herner, Dr. Harald Thurnher, Heike Untermoser, Torsten Wernecke

Lektorat: Sigrid Farber • **ABO-Service:** oeav_news@astrologenverband.at • **Druck:** Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien